Objekt:	Ananaslampe (1 von 17)
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
Sammlung:	Beleuchtungskörper
Inventarnummer:	VIII 1488

Beschreibung

Hinter der Ananasfrucht aus einem ursprünglich mit Seide (jetzt durch bemalte Kunstseide ersetzt) verkleidetem Drahtgeflecht und grün lackiertem Eisenblech befand sich eine durch einen Glaszylinder geschützte Öllampe. Diese exotischen Früchte, ein Symbol für Wohlstand und gehobenen Lebenswandel, gehörten zum anspruchsvollen Ausstattungsprogramm der Pflanzenhallen und dienten der Erleuchtung der Wände bei abendlichen Illuminationen. Sie waren auf Konsolen an den Wänden angebracht und steckten mit dem Schaft in weißen Porzellantöpfen mit Erde. Es sind noch immer 17 dieser einst 22 im Inventar genannten Lampen erhalten.

Käthe Klappenbach

Grunddaten

Material/Technik:	Blätter: Eisen, grün lackiert, verzinnt – Schirm: Seide, bemalt, Kopie nach Original
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 57.00 cm Breite: 37.00 cm Tiefe: 23.00 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1790-1795
	wer	
	wo	Berlin
Hergestellt	wann	1790-1795
	wer	
	wo	Potsdam

Schlagworte

- Ananas
- Illumination
- Wandleuchter
- Öllampe

Literatur

- Friedrich Wilhelm II. und die Künste. Preußens Weg zum Klassizismus, Ausstellung, Potsdam, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 1997, Potsdam 1997. , S. 447, IV. 138
- Königliche Gartenlust im Park Sanssouci. Inszenierung, Ernte und Genuß. Begleitband zur Ausstellung "Paradiesapfel Park Sanssouci" vom 18. April bis 31. Oktober 2014, hrsg. v. der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Berlin 2014, 146-147.
- Wo die Zitronen blühen. Orangerien - historische Arbeitsgeräte, Kunst und Kunsthandwerk, hrsg. v. d. Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Ausstellung, Potsdam, 2001, Potsdam 2001. , S. 76, 77, I.14